



Das Redaktionsteam des Gemeindebriefes von links: Susanne Rowold, Frauke Kaboth, Flora Karsch und Michael Kühn. Es fehlt Helga Asche. (Foto: Benavidez)

Die Entdeckung der Langsamkeit

„Ein Zwölftel des neuen Jahres ist nun auch schon wieder um. Unglaublich! Wo bleibt die Zeit nur?“ Solche oder ähnliche Sätze höre ich des Öfteren. Und selbst denke ich sie auch. Wo bleibt die Zeit nur? Seit sechs Jahren bin ich nun in Westerstede tätig. Seit drei Jahren leben meine Eltern nicht mehr. Mein Sohn ist schon eineinhalb Jahre alt ... Gerade war noch Adventszeit, nun steht die Fastenzeit schon fast wieder vor der Tür. Die Zeit vergeht wie im Fluge. Und ich komme kaum hinterher. Weil es immer etwas zu tun gibt. Weil ich immer etwas zu tun habe. Ein Projekt löst das nächste ab.

Wo ist nur all die Zeit schon wieder geblieben? „Ihr wollt es doch gar nicht anders“, höre ich Kritiker sagen. „Ihr wollt doch auf Rossen dahinfliegen. Es ist als wärt ihr ständig auf der Flucht vor eurer eigenen Lebenszeit. Ihr stellt euch nicht den Herausforderungen der Gegenwart, die Gott euch schenkt. Entweder ihr hängt noch in der Vergangenheit fest, weil die angeblich besser war. Oder ihr seid mit euren Gedanken und Herzen schon in der Zukunft – aus Angst, ihr könntet den Anschluss verpassen. Da ist es kein Wunder, wenn ihr euch fragt: Wo ist nur all die Zeit geblieben? Wie oft habt ihr im vergangenen Jahr die Zeit, nach der ihr jetzt sucht, überhaupt nicht bewusst erlebt!? Wie oft seid ihr der Gegenwart ausgewichen!?“

Das sind harte Fragen, denen ich mich nicht gerne stellen möchte. Aber ich habe es zu Beginn des Jahres getan, als ich krank war und nicht arbeiten konnte. Das waren geruhsame Tage, die erstaunlicherweise viel länger waren, als „normale“ Tage. Und da habe ich einmal ernst genommen, was Jesaja uns am Silvesterabend im Predigttext vorgeschlagen hat: Versucht doch, in der Gegenwart zu leben. Lasst euch auf das ein, was hier und jetzt – in diesem Moment – in eurem Leben dran ist. Nicht ewig gestern und auch nicht immer schon morgen sollt ihr leben. Sondern einfach heute. Lebt doch einmal langsamer. „Entschleunigt“ euer Leben. Das wird euch gut tun.

Wäre das nicht ein guter Vorsatz fürs neue Jahr? Vielleicht müssten wir uns dann am Ende des Jahres 2011 nicht fragen, wo all die Zeit hingekommen ist.

*Ihre Pastorin Uta Brahm*s

INHALT

S. 3 u. S. 9	Arbeit in der Redaktion
S. 6	„Wie sag ich es dem Kinde“
S. 8	Jahresübersicht 2010
	Lektor verabschiedet
S. 12	HOWI die Kirchenmaus erzählt

Ich bin der Herr, dein Gott. 2. Mose 20, 2 - Redaktion der 10 Gebote

Wer kennt sie nicht, die zehn Gebote. Oder hat sie irgendwo, irgendwann schon einmal gehört. In der Diskussion um verbindliche Werte und ethische Maßstäbe in unserer Gesellschaft werden sie, gewissermaßen als ein Nenner für das Gemeinwohl, auf den man sich noch einigen kann, gern zitiert. Obwohl diese Worte in ihrer Entstehungsgeschichte, das weiß man heute dank vielfältiger theologischer Forschungen, immer wieder verändert, ja den jeweiligen geschichtlichen Strömungen und Erfahrungen angepasst wurden.

„Vater und Mutter ehren“ – selbstverständlich, das wünscht man sich doch von den Kindern! Kaum jemand weiß heute noch, dass dieses Gebot in seiner Entstehungsgeschichte ursprünglich auf die Versorgung

der alten Eltern zielte. Sie wortwörtlich nicht in die Wüste zu schicken, wo sie schnell umgekommen wären, sondern sich im Alter ihrer weiter anzunehmen. Sich kümmern um die alten Eltern? Sie nicht aufgeben und sich selbst überlassen? Und überrascht stellt man fest, die Jahrtausende haben sich geändert, die Elternehe jedoch nicht, wenn man an manche Diskussion unserer Tage denkt.

Schaut man genau hin, dann wundert es eigentlich auch nicht, dass in der Fülle der Bibel die zehn Gebote einmal, beim Auszug aus Ägypten, im 2. Buch Mose, als Wegweisung in die Freiheit interpretiert wurden, als Gottes „Ich bin da für euch, was auch geschieht“. Ein anderes Mal, im 5. Buch Mose, liegt der Schwerpunkt dann

plötzlich auf dem Charakter der Gebote als Gesetz, das es unbedingt zu halten gilt, als Bund, den niemand durchtrennen wird. Wie es dazu kam?

Wie gesagt, die Zeiten hatten sich geändert, das Volk Israel war in der Fremde, man suchte nach Halt und Vergewisserung – und schlaue Schreiber gaben sie dem Volk in ihren Schriften. Sie saßen zusammen, in einer Art Redaktion, ordneten die überlieferten Texte, sie erzählten und legten aus, was *jetzt* wichtig war, vor dem Hintergrund der alten Schriften. Anders gesagt, sie brachten die Dinge auf den Punkt. Das tat übrigens auch Luther, in der vielen von uns bekannten Form der Gebote im Kleinen Katechismus.

Sabine Karwath



Weltgebetstag 4. März

Gracias, dir Gott, für die Sonne,
Meer und Wind,
für die Felder und das Korn,
aus dem unsre Brote sind.
Gracias, dir Gott, für die Kinder
dieser Welt,
für die Arbeit, für das Spiel,
deine Güte, die uns hält.

Monatsspruch Februar

**Auch die Schöpfung wird frei werden
von der Knechtschaft der
Vergänglichkeit zu der herrlichen
Freiheit der Kinder Gottes.**

Römer 8, 21

So werden wir es am Weltgebetstag im Gottesdienst singen mit der Liturgie aus Chile. In Chile ist Brot das wichtigste Nahrungsmittel. Wir spüren, wie aktuell diese Frage von Jesus im Markus-Evangelium sein kann:

Wie viele Brote habt ihr?

4. März 2011, um 16 Uhr

**Ev.-freikirchl. Gemeindezentrum
(Kuhlenstraße)**

Der Ev. Frauenbund lädt zur Vorbereitung ein am 8. Februar, um 15 Uhr im Evangelischen Haus.

Monika Schulze

Monatsspruch März

**Bei Gott allein kommt meine Seele
zur Ruhe; denn von ihm kommt
meine Hoffnung.**

Psalm 62, 6

Konfirmation Termine 2011

Westerstede

30. April, 14 Uhr Pastor Borchartt

1. Mai, 10 Uhr Pastor Borchartt

7. Mai, 13.30 und 15.30 Uhr Pastorin Karwath

8. Mai, 10 Uhr Pastorin Karwath

22. Mai, 10 Uhr Pastor Kühn

Ocholt

1. Mai, 10 Uhr Pastor Dr. Muther

8. Mai, 9 und 11 Uhr Pastor Dr. Muther

Halsbek

8. Mai, 9 und 11 Uhr Pastorin Brahms

Ihausen

1. Mai, 10 Uhr Pastorin Brahms

Arbeit in der Redaktion

Etwa Mitte der 80er Jahre begann ich kleine Beiträge für das Nachrichtenblatt der Kirchengemeinde Westerstede zu schreiben, seit einiger Zeit vorher Gemeindebrief genannt. Da ging es zum Beispiel um Silbermannorgeln, um Autobahnkirchen, um die Gemeinde etc. Die neue Rubrik hieß dann „die Gemeinde lebt“. Hier ließen sich viele Beispiele beschreiben. Ab August 1987 gehörte ich dem Redaktionsteam des Gemeindebriefes an, von da an habe ich auch fast regelmäßig Beiträge geschrieben. Wir schufen eine Rubrik „liebe Leserin, lieber Leser“ für die Titelseite, um unsere Leser direkt anzusprechen. Das war dringend notwendig, um aus dem anonymen Status heraus zu kommen.

Mitte 1994 haben wir dann den Gemeindebrief ziemlich „umgekrempelt“. Die Andacht von der Frontseite weg, dafür ein großes Bild aus der Gemeinde. Die Andacht auf die 3. Seite - sie fällt beim Aufblättern sofort ins Auge. Ab und zu Bilder oder Abbildungen. Eine Seite nur für die Jugendarbeit. Eine Serie über die Bücher des Alten Testaments. Fortgesetzt durch eine Serie über besondere Christen in Norddeutschland. So versucht das Redaktionsteam das Einerlei zu vermeiden, Interessantes einzubauen, Leseinteresse zu wecken. Ich habe meinen Anteil daran, das werde ich auch weiterhin tun.

Rudolf Kautzsch (1930-2000)



Gemeinde-
brief
der ev.-luth. Kirchengemeinde
Westerstede

Die erste Titelseite des Gemeindebriefes (bearbeitet Frauke Kaboth)

Seit 1992 bin ich Mitglied im Redaktionsteam. Das hat sich einfach so ergeben, als meine Kollegin Frieda Reil ihre Arbeit im Kirchenbüro aufgegeben hat. Ich habe die schriftlichen Vorlagen so weit wie möglich gesammelt und für die Druckerei vorbereitet. Nach dem ersten Ausdruck bei der Firma Plois konnte ich noch Änderungen vornehmen und den endgültigen Ausdruck in Auftrag geben.

Dann habe ich einige Kurse für Gemeindebriefmitarbeiter besucht und viel gelernt über die Gestaltung der Seiten und natürlich auch darüber, was eigentlich im Gemeindebrief stehen soll. Natürlich ist der Gemeindebrief nicht so aktuell wie eine Tageszeitung. Es gibt ihn ja nur jeden zweiten Monat.

Es gab in der Zeit von 1992 bis jetzt viele Änderungen in der Arbeit am Computer. Immer wieder neue Programme, die vieles auch einfacher gemacht haben. Die

meisten „Schreiber“ schicken ihre Artikel jetzt per E-Mail, und ich muss nur noch versuchen, diesen irgendwie in den vorhandenen Platz einzubauen. Manchmal muss man einen sehr ausführlichen Text auch kürzen, ein anderes Mal muss man aus Stichworten erst einen Text herstellen.

Mein Bestreben ist: möglichst keine Fremdwörter. Jeder Leser soll den Gemeindebrief ohne Wörterbuch lesen können.

Sehr aufwändig ist es, alle Termine und die Freud- und Leid-Seiten zusammenzustellen.

In der ersten Redaktionbesprechung sehen wir den gesamten Inhalt durch und streichen oder fügen etwas hinzu. Ganz wichtig ist aber auch, dass so wenig Fehler wie möglich passieren. Deswegen muss jeder zu Hause auch noch einmal in Ruhe lesen und die Korrekturen ins Büro geben.

Frauke Kaboth

Durch eine Beschäftigung im Kirchenbüro hatte ich automatisch mit einigen Themen und Dingen des Gemeindebriefes zu tun. Ich habe den Gemeindebrief schon immer sehr aufmerksam gelesen. Da habe ich mich gefreut, auch bei der Redaktion mit dabei sein zu können.

Ich finde es einfach toll, hier mitarbeiten zu dürfen und dadurch in Kontakt mit der Redaktion des Gemeindebriefes, den Mitarbeitern des Kirchenbüros und den Pastoren/innen von Halsbek, Ihausen, Ocholt und Westerstede zu sein. Der Gemeindebrief ist struktur-, bild-, schreib- und ideentechnisch immer wieder sehr interessant. Man kann selbst Ideen einbringen und lernt einiges dazu. Andere Meinungen und Ansichten machen das gewisse Etwas aus und haben ihren Reiz. Im Team zu arbeiten macht einfach mehr Spaß als alleine vor sich hin zu schaffen. Der ganz besondere Reiz liegt natürlich auch darin, für 8500 Exemplare und Haushalte den Gemeindebrief mitgestalten zu dürfen und dadurch das kirchliche Jahr mit begleiten zu können. Das ist für mich eine interessante und abwechslungsreiche Arbeit und gibt mir ein gutes Gefühl, etwas Schönes und Sinnvolles für die Kirchengemeinde, also den Menschen um mich herum gemacht zu haben.

Und wie sagte unser Bundespräsident Wulf in der Weihnachtsansprache 2010: „Es ist erwiesen, dass Menschen die ehrenamtlich arbeiten länger leben.“ Das motiviert doch noch zusätzlich!

Helga Asche

Folgende Personen waren Mitglied in der Redaktion

Gemeindebrief:

Helmut Kiausch, Volker Ekert, Dr. M. Elster, Frieda Reil, Wilfried Schroer, Rudolf Kautzsch, Petra Gädicke, Peter Böhm, Malte Borchardt, Helma Frerichs, Marianne Scheelken, Hildburg Drieling

Grundfrage

Was ist wahr, wenn du nicht mehr redest, diskutierst, definierst, protestierst, projizierst?

Was trägt dich jenseits all deiner Aktivitäten?

Was ist da, wenn du nicht mehr bist?

Reinhard Ellsel zum Monatsspruch März 2011:
Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; denn von ihm kommt meine Hoffnung. (Psalm 62, 6)

ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte



Pastor Malte Borchardt 6127
Pastorin Sabine Karwath 2026
Pastor Michael Kühn 2678
Kirchenbüro, Kirchenstr. 5 830884 + 830888
Fax 04488-830899
Diakoniestation (Grüne Straße 8) 4657
Ev. Altenzentrum (Grüne Str.10) 83800
(www.altenzentrum-wst.de)
Evangelisches Haus 72798

Regelmäßige Gottesdienste:

finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.kirche-westerstede.de

Sonntags um 10 Uhr

Kindergottesdienst um 11 Uhr

Konfirmandengottesdienst: jeden letzten Freitag im Monat, um 19 Uhr

Taufgottesdienste: 2., 4. und 5. Sonntag im Monat, jeden 2. Feiertag der großen Kirchenfeste sowie in der Osternacht

Tauf- und Trau-Anmeldungen im Kirchenbüro, Kirchenstraße 5.

Bitte bringen Sie das Stammbuch oder die Geburtsurkunde mit.

Besondere Gottesdienste:

6. Februar, 10 Uhr Gottesdienst zum Neujahrsempfang

13. Februar, 10 Uhr

Vorstellungs-Gottesdienst der Konfirmanden Pastor Borchardt

20. Februar, 10 Uhr Festgottesdienst mit Preisverleihung „Segensreich“

27. Februar, 10 Uhr

Vorstellungs-Gottesdienst der Konfirmanden Pastor Kühn

19. März, 10 Uhr

Krabbelkinder-Gottesdienst

Forum Spiritualität Westerstede

Meditationskreis

Samstag, 5. Februar und 5. März um 15 Uhr im Ev. Haus, Leitung: M. Kühn

Nachtgebet (Komplet)

an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat um 21.30 Uhr in der St.-Petri-Kirche

Taizé-Gebet in der St.-Petri-Kirche

Freitag, 18. Februar, 20 Uhr

Freitag, 18. März, 20 Uhr

Offenes Singen

im Anschluss an das Taizé-Gebet, Leitung: Meike Bruns-Claassen

Arbeitskreis Offene Kirche (AOK)

Etwa 35 Ehrenamtliche sorgen für die "Verlässlich Geöffnete Kirche" in den Monaten April bis Oktober. Zweimal im Jahr werden Fortbildungen angeboten.

Inga Benavidez (Tel. 55602) und Michael Kühn (Tel. 2678)

Die nächste Fortbildung, an der auch neue Interessenten teilnehmen können, findet statt am Donnerstag, 17. März, um 18 Uhr, im Ev. Haus. Thema: Kunstwerke in der Kirche erschließen.

Evangelisches Haus

Kellergeister

für Kinder der 5. bis 6. Klasse dienstags, 15.45 bis 17 Uhr
Spiele, Kreatives, Besinnliches, Spaß

Pfadfinderstamm „Taizé“

donnerstags, 15.30 Uhr bis 17 Uhr und 16 Uhr bis 17.30 Uhr. Birte Rosendahl, Tel. 01736049287

Kirchenchor

dienstags 20 Uhr, Leitung: Meike Bruns-Claassen, Tel. 861170

Lektorenkreis

Leitung: Flora Karsch, Telefon 4900 und Michael Kühn

Flötenkreise

Leitung: Annetraut Hahn mittwochs

Gruppe I 9 bis 9.50 Uhr

Gruppe II 10 bis 10.50 Uhr

Gruppe III 11 bis 11.45 Uhr

Ev. Frauenbund

Jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr

Leitung: Monika Schulze Tel. 2504

Bibelkreis

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

Leitung: Walter Vahrenkamp

Sonntags-Tee

jeden letzten Sonntag im Monat um 15 Uhr, Leitung: Flora Karsch, Telefon 4900

Ältere Generation

mittwochs 14.45 bis 17 Uhr, Leitung: Irmgard Eilers und Pastor Kühn

In **Moorburg**: jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr, Leitung: Frau Köpken

Besuchsdienst

Ein kleiner Kreis von Gemeindegliedern macht ehrenamtlich neben unseren Pastoren seelsorgerliche Besuche.

Ansprechpartner: Pastor Michael Kühn

Bewusst mit dem Körper leben

dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr

Leitung: Annetraut Hahn

Ausgleich zum Haushalt

montags, 9 und 10.15 Uhr

mittwochs, 18.30 Uhr

Leitung: Ingrid Grimm, Telefon 3193

Alte Pastorei, Pastoren padd

Posaunenchor: dienstags 18.30 Uhr

Leitung: Theodor Bruns

Selbsthilfegruppe - Krebserkrankung

einmal monatlich, 17 Uhr

Kontakt: Gabi Hildebrand, Tel. 71273

Eltern-Kind-Gruppen:

Informationen bei Elisabeth Spradau, Ev. Erwachsenenbildung, Telefon 77151

Wir sind immer für Sie da

Sprechzeiten in der Diakoniestation:

Montag bis Freitag,

10 bis 12 Uhr oder nach

Vereinbarung.

Bitte sprechen Sie auch auf den Anrufbeantworter. Wir melden uns umgehend bei Ihnen.

Leitung: Corinna Freesemann,

stellvert. Leitung: Mirja Anter

Diakoniestationen im Oldenburger Land gGmbH (Westerstede-Apen)

Grüne Str. 8, 26655 Westerstede

Telefon: 04488-4657 Fax: 04488-72531



Im März

Ich wünsche dir, dass dir Menschen begegnen, die wie ein Sonnenstrahl sind, der den Frühlingsboden durchdringt und Krokusse und Schneeglöckchen hervorlockt.

Ich wünsche dir Menschen, die behutsam

und herzenswarm dich ermutigen:

Damit du das, was in dir ruht, entfalten kannst und das, was blühen will, sich strecken und dehnen kann ins Licht.

Tina Willms

„Wie sag ich es dem Kinde“

Erzählschulung der KIGO Mitarbeiter im Blockhaus Ahlhorn



Was, lieber Leser, haben Harry Potter und KIGO Mitarbeiter gemeinsam? Anders herum gefragt: Sollten sie denn etwas gemeinsam haben?

Unbedingt, würden jetzt die 16 Kindergottesdienstmitarbeiter antworten, die an der Mitarbeiterschulung im Blockhaus Ahlhorn



Ende November teilgenommen hatten. Denn wie Harry Potter sich mit Hilfe eines Ports in jede Situation und an jeden Ort zu versetzen vermag, so fertigten wir uns zunächst auch, aus den unterschiedlichsten Materialien „Ports“, verbunden mit den jeweiligen, dazugehörigen Geschichten.

Und schon wurde erzählt: vom kleinen Schweinchen, dass keiner mochte, vom blutrünstigen Tyrannen und schlauen Elfen, vom Schlittschuhlaufen und Weihnachten oder von der goldenen Kugel am Brunnen und der Zauberblume. Eigene Geschichten, der Anfang zum selbständigen Erzählen war gemacht, und was dann noch an Theorie folgte, ob es sich um Erzähltheorien, Jugendrecht oder Kindsein heute bezog, all das konnte man ganz anders hören und mit den eigenen Erlebnissen verbinden.

Natürlich kam während dieser drei Tage der Spaß in der Gruppe auch nicht zu kurz – eine tolle Schulung mit einer super Stimmung. Fortsetzung folgt!

Text und Fotos Sabine Karwath

Kirchenmusik in St.-Petri



20. Februar, 17 Uhr

Gospel-Inspiration Wildeshausen

9. März, 20 Uhr Konzert des Kammerorchesters der Musikschule Westerstede

19. März, 18 Uhr Musik zum Sonntag

19. bis 20. März Gospelworkshop mit Konzert am Sonntag

26. März, 20 Uhr Konzert: Ensemble Classique

Zwölf Celli eröffnen Musik zum Sonntag

Ungewöhnliche Besetzungen und seltene Klänge waren immer wieder bei der Musik zum Sonntag zu hören.

Mit einer echten Rarität beginnt das sechste Jahr dieser Reihe am Samstag, 19. März, um 18 Uhr: Volkmar Stickan, Cellist am Oldenburgischen Staatstheater, hat zwölf Spielerinnen und Spieler seines Instrumentes zusammengerufen, um alte und neue Musik für zwölf Celli in der wunderbaren Akustik der St.-Petri-Kirche erklingen zu lassen. Die weiteren sieben Konzerte im Jahr 2011 finden wie gewohnt an den jeweils letzten Samstagen von April bis Oktober statt. Das Jahresprogramm erscheint im Februar. Soviel sei schon verraten: ein deutlicher Schwerpunkt wird in diesem Jahr bei der menschlichen Stimme mit unterschiedlichen Besetzungen und Begleitungen liegen.

Meike Bruns-Claassen

PAULUS-KIRCHE - Ocholt



Pastor Dr. Urs Muther

☎ 04409-343 📠 04409-9709019

E-Mail: urs.muther@ewetel.net

Regelmäßige Gottesdienste

An jedem zweiten Sonntag im Monat um 19 Uhr und an allen anderen Sonntagen um 10 Uhr

Kindergottesdienst während der Schulzeit jeden Sonntag um 11 Uhr im Martin-Luther-Haus

Besondere Gottesdienste

6. März, 10 Uhr Vorstellungs-Gottesdienst der Konfirmanden Pastor Dr. Muther

Martin-Luther-Haus

Übungsabende der Chöre

Flötenkreis: Leitung: Jürgen Zaehle montags 18.45 Uhr (14-tägig)

Kirchenchor: Leitung: Jürgen Zaehle montags 20 Uhr

Kinderchor: Leitung: Birgit Bischof dienstags 16.30 - 17.15 Uhr für Kinder von 5 bis 10 Jahren

Kreativ-Time in Ocholt

Einmal im Monat gibt es im Ev. Martin-Luther-Haus (hinter der Kirche) die Möglichkeit, sich kreativ oder aktiv zu betätigen. Alle Angebote haben eine minimale Teilnehmerzahl von vier Kindern.

Die Angebote werden von Meike Behrens-Muth (Diakonin) betreut.

Frühlingsbasteln Nr. 3 und 4

28. Februar, 14.30 bis 16 Uhr, 6 und 7 Jahre maximal 10 Teilnehmer, Spende erbeten.

16.30 bis 18 Uhr, 8 bis 11 Jahre maximal 12 Teilnehmer, Spende erbeten.

Osterbasteln Nr. 5 und 6

28. März, 14.30 bis 16 Uhr 6 und 7 Jahre maximal 10 Teilnehmer, Spende erbeten.

Bastelgruppe des Basarkreises

Aktuelle Termine erfragen bei Claudia Muther Tel. 04409-343

Seniorenkreis

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr;
Leitung: Pastor Urs Muther und Margarete Wempen, Telefon 04409-210

Ältere Generation

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter
Jeden Donnerstag 14.30 Uhr
Leitung: Janet Thyen, Telefon 04409-1200

Frauenzimmer

eine Gruppe nur für Frauen, jeden 2. Dienstag, 14.30 bis 16.30 Uhr
Leitung: Lore Bümmerstede und Renate Schwalfenberg

Ocholter Bücherkiste

Kinder- und Jugendbücherei dienstags 15 bis 17 Uhr und jeden ersten Donnerstag im Monat 15 bis 17 Uhr
www.ocholter-buecherkiste.de
Leitung: Susanne Rowold

Eltern-Kind-Gruppen

Ansprechpartner: Kerstin Baumann, Telefon: 04409-8247

Pfarrhaus Ocholt

Spielenachmittage für Senioren

am 2. und 4. Dienstag im Monat 14.30 bis 16.30 Uhr.
Leitung: Nicoline Haaben

Lesekreis

jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 bis 21 Uhr, Leitung: Lynn Meins

Was ich muss

Ich muss nicht der Größte sein,
nicht der Stärkste,
nicht der Beste,
nicht der Reichste,
nicht der Klügste,
nicht der Schönste,
nicht der Erfolgreichste,
nicht der Wichtigste.
Nur Sein Kind.

Reinhard Ellsel zum Monatsspruch Februar 2011: Auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.

Römer 8, 21

Jahresübersicht 2010 Erfolgreiches Projekt mit Konfirmanden

In die Kirche aufgenommen wurden 16 Frauen und 12 Männer.

Aus der Kirche ausgetreten sind 39 Frauen und 44 Männer.

2010 fanden 131 Taufen statt (im Vorjahr 157).

Konfirmiert sind 208 Kinder (im Vorjahr 190).

Getraut wurden 34 Paare (im Vorjahr 38).

Jubelhochzeiten feierten 119 Paare (im Vorjahr 149).

Bestattet wurden auf unserem Friedhof und den Vereinsfriedhöfen Ocholt,

Halsbek/Eggeloge und Ihorst/Ihausen 156 Gemeindeglieder (im Vorjahr 181).

Am Heiligen Abendmahl nahmen 2005 Gemeindeglieder teil (2221 im Vorjahr).

Wer hat Lust zur Mitarbeit?

Für die ehrenamtlichen Dienste in der Ammerland-Klinik und im Bundeswehrkrankenhaus werden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht.

Wenn Sie an einem Vormittag in der Woche Zeit haben und neu aufgenommene Patienten auf ihren ersten Wegen im Klinik-Zentrum behilflich sein möchten, Interesse an der ehrenamtlichen Büchereiarbeit in der Ammerland-Klinik haben oder im Besuchsdienst Patienten auf den Stationen des Klinik-Zentrums besuchen möchten, würden wir uns über Ihre Mitarbeit freuen. Es erwartet Sie eine aufgeschlossene Gemeinschaft von ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die neue Mitglieder gerne in ihren Kreis aufnehmen.

Nähere Informationen können Sie vom Krankenhausseelsorger Pastor Ullrich Ostermann erhalten, Tel. 04488 – 503740.

Anfang November haben sich mehr als zwanzig Konfirmanden an einem Samstagmorgen mit Pastor Borchardt und Kreisjugenddiakonin Meike Behrens-Muth im Jugendkeller des Ev. Hauses getroffen, um gemeinsam kreativ zu werden. Aufgabe war, in Kleingruppen einfache Holzstühle (auch bekannt als „Wikingerstühle“) nach

eigenen Ideen bunt zu gestalten. Mit viel Spaß, Motivation und einer Menge Gelächter machten sich alle an die Arbeit. Die sehenswerten Ergebnisse werden nach ihrer Lackierung den Jugendräumen ein wenig mehr Farbe verleihen und können regelmäßig von ihren Künstlern besucht und genutzt werden.

Mädchenfreizeit in Menslage

Der Evangelisch-lutherische Kreisjugenddienst Ammerland bietet dieses Jahr erneut eine Freizeit nur für Mädchen an.

Vom 11. bis zum 15. Juli fahren Mädchen im Alter von 12 bis 14 Jahren aus dem gesamten Kirchenkreis Ammerland in ein Ferienheim nach Menslage (in der Nähe von Bramsche). Tage voller Spannung, Spiel

und jeder Menge Spaß wird es dort geben. Es fallen Kosten von ca. 55 Euro an.

Wer mitfahren möchte, kann sich anmelden bis zum 31. Mai bei Meike Behrens-Muth (Tel. 0175-6419154 oder 04488-5205848 (AB) oder

E-Mail: meike.behrens-muth@ejomail.de



Foto: Tina Vahlsing

Lektor verabschiedet

In einem Gottesdienst mit anschließender Feierstunde wurde am 3. Oktober Alfred Beeken von seinem Dienst als langjähriger Lektor in den Gottesdiensten in der St.-Petri-Kirche in den „Ehrenamtlichen-Ruhestand“ verabschiedet.

Wir sind ihm sehr dankbar für seine treue und verlässliche Tätigkeit als Lektor und für viele anregende Gedanken und Gespräche zu biblischen Texten, vor allem zu den Erzählungen von den Heilungen Jesu.

Flora Karsch und Michael Kühn

VERANSTALTUNGEN - BERICHTE - INFORMATIONEN

Anonyme Alkoholiker Ansprechpartner: Alfred, Tel. 04489-408683 oder 015158160363 (AA und AlAnon) für Betroffene und Angehörige, im Kaminraum, Ev. Haus, mittwochs ab 20 Uhr

Blaues Kreuz

Ansprechpartner: Helmuth Philipp Telefon: 04488-764870

montags 20 Uhr im Ev. Haus für Alkohol-
kranke, Suchtgefährdete und Angehörige
(Co-Abhängige)

**Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche
und Eltern des Landkreises Ammerland**
04488-565900

Bechterewler-Gruppe

Bewegung, Beratung, Betreuung

Lindenallee 13, Tel. 04488-71530

Gesprächskreis Pflegende Angehörige

jeden letzten Mittwoch i. Monat, 19.30 Uhr
Leitung: Lisa Erdmann und Pastor Michael
Kühn in der Diakonie-Sozialstation

DiabetikerTreff - Gesprächskreis

04488-526040 für Diabetiker mit und ohne
Insulinbehandlung

jeden 2. Montag im Monat im Ev. Haus

Palliativstützpunkt und Hospizdienst Ammerland e. V.

Ehrenamtliche Hilfe bei der Begleitung
Sterbender

Lange Straße 9a, Westerstede

Telefon 04488-5207333

E-Mail:

hospizdienst.ammerland@ewetel.net

Kinderschutzbund Ammerland e. V.

04403-63143, Fax 04403-63144

Montag bis Freitag 9-11 Uhr

Montag auch 15-17 Uhr

Krebsbetroffene und Angehörige

Annelie Nawrath, 04489-909087 jeden
letzten Mittwoch im Monat, 14.30-17 Uhr
im Ev. Haus

MS-Kontaktgruppe Ammerland

Heliane Safferling 04488-77093

jeden 3. Samstag im Monat, 15.30 Uhr

im Ev. Haus

MS-Gymnastikgruppe jeden Mittwoch

um 9 Uhr im Spiegelsaal der Robert-

Dannemann-Schule, Helga Harazim

04488-79454

Parkinson Betroffene und Angehörige

04488-525455, jeden 3. Montag im Monat,
16 Uhr, im Ev. Haus

Verwaiste Eltern

für Eltern, die ein Kind verloren haben
Christiane Hexmann 04403-63331
Hospizdienst Ammerland 04488-5207333

Gesprächskreis „Demenz“:

jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.30
Uhr, Pastoren padd 5, 26655 Westerstede
Ansprechpartnerinnen: Irmgard Froböse,
Tel.: 04488-78585 und Anke Cordes,
Tel.: 04489-6357. Auch für Fragen
außerhalb des Gesprächskreises stehen
wir gerne zur Verfügung.

Leben mit erkranktem Herzen

Selbsthilfegruppe jeden letzten Montag
im Monat

Informationen bei Jutta Grummer,
Telefon 0441-681255 oder Theo Boll
0441-593995

NEU „Ausgespielt“ Selbsthilfegruppe
für Spielsüchtige. Jeden Dienstag, 20
Uhr im Ev. Haus, Ansprechpartner:
Friedhelm, Telefon: 0160 3149456

Redaktionsorganisation

Erich Franz und Hans-Werner Kögel haben
seit vielen Jahren den Redaktionen der
Gemeindebriefe Hilfen an die Hand gege-
ben. Hier ein Ausschnitt über die Grund-
informationen zum Gemeindebrief:

Die redaktionelle Arbeit sollte von Laien
übernommen werden, unabhängig von den
unterschiedlichen Verantwortlichkeiten in
den Gemeinden. Presserechtlich gesehen ist
der Gemeindekirchenrat als Herausgeber
verantwortlich für die Redaktion. Dennoch
hat kein Gremium und kein Ausschuss dar-
über hinaus Einfluss auf das Blatt.

Richtlinien:

Die **Zielgruppe** für die Gemeindebriefe sind
alle Gemeindeglieder.

Der **finanzielle Rahmen**, die Art der Finan-
zierung und ihre Sicherstellung, damit jedes
Gemeindeglied das Blatt kostenlos erhält.

Die Erscheinungsweise

Die Aufgabenstellung: Der evangelische
Gemeindebrief ist das Druckmedium unse-
rer Gemeinde, das für das Gemeindeglied
und die Gemeinde periodisch erscheint. Er
verwirklicht diese Aufgaben durch Informa-
tion, christliche Orientierung, Aktivierung
von Gruppenmitgliedern, Kontaktpflege und
Förderung der Gemeinschaft.

Kompetenz

Die Redaktion ist für Inhalt und Gestaltung
zuständig.

Zusammensetzung der Redaktion:

Der Gemeindekirchenrat sollte versuchen,
mehrere Gemeindeglieder für die Mitar-
beit am Gemeindebrief zu gewinnen. Die
Redaktionsmitglieder sollten Interesse und
Aufgeschlossenheit für das Leben in der
Gemeinde zeigen, Freude und Spaß am krea-
tiven Gestalten, Zeichnen oder Texten haben.

Wieviele Personen

braucht eine Redaktion?

Die sinnvolle Zahl hängt vom Umfang, Häu-
figkeit des Erscheinens, der Qualität des Brie-
fes und von der Gemeindestruktur ab. Es gibt
Gemeinden, in denen sich ohne große
Schwierigkeiten sechs bis acht Mitarbeite-
innen oder Mitarbeiter finden lassen, wäh-
rend es in anderen bereits schwer ist, ein oder
zwei qualifizierte Kräfte zu gewinnen. Vier
Redaktionsmitglieder sind eine gute Zahl, die
in mittleren Gemeinden angestrebt werden
sollte. Nicht jedes Redaktionsmitglied muss
etwas von redaktioneller Arbeit verstehen.
Auf Grund von Erfahrungen liegt die Ober-
grenze für eine gute Arbeitsteilung und Zu-
sammenarbeit bei zehn Redaktionsmitglie-
dern.

Die Zusammenarbeit der redaktionellen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterein-
ander und gegenüber dem Herausgeber

sollte ausschließlich von gegenseitigem
Vertrauen geprägt sein. Vertrauen heißt in
diesem Zusammenhang: Die Redaktion
verstehen sich als Gemeinschaft für die Ge-
meinde und arbeitet offen und fair zusam-
men. Alle müssen sich auf den anderen
verlassen können. Die Pfarrerin oder der
Pfarrer soll in dem Blatt kein Organ für
Interessen persönlicher Art sehen.
Für Verbesserungsvorschläge sollte jede
Redaktion offen sein. Dass in der Anfangs-
phase mehr Fehler entstehen als später, ist
nicht zu vermeiden. Das darf jedoch nicht
zu Entmutigung führen. Viele dieser Tä-
tigkeiten sind zunächst neu für die Mitar-
beiter, aber durchaus erlernbar.

(zusammengestellt: Frauke Kaboth)

Beratungsstelle für Erwerbslose und Sozialhilfe- berechtigte

Westerstede, Pastoren padd 5

Telefon 04488-71800

Öffnungszeiten

Montag 14.30 bis 17 Uhr; Dienstag

9.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 17 Uhr;

Mittwoch und Donnerstag 9.30 bis 13 Uhr



CHRISTUS-KIRCHE - Halsbek



Pastorin Uta Brahms

☎ 04488-4915 📠 524091

Gottesdienste

Regelmäßig:

jeden 1. Sonntag im Monat um 19.30 Uhr

jeden 3. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr

Besondere Gottesdienste:

20. März, 10 Uhr

Vorstellungs-Gottesdienst der Konfirmanden
Pastorin Brahms

Marthas Deel

Kirchenchor

donnerstags 20 bis 22 Uhr

Leitung: Detlef Wehking

Ältere Generation

jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

Leitung: Pastorin Uta Brahms und Team

Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

dienstags 9 bis 10.30 Uhr

Leitung: Gisela Keßler Tel. 9227

Oldie-Männer-Gruppe

Miteinander etwas erleben!

jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr

Leitung: Konrad Coldewey, Tel. 89600

Frauensache

voneinander und miteinander lernen

jeden dritten Donnerstag im Monat

um 15 Uhr

Informationen und Anmeldungen bei

Petra Büsing, Telefon 04488-899915

Heimathaus

Weben

mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig

(zusammen mit dem Heimatverein)

Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312

Verarbeitung von Rohwolle, Spinnen

Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719

mittwochs, 18 bis 20 Uhr, 14-tägig

(zusammen mit dem Heimatverein)

Dörpshus Tarbarg

Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

mittwochs 20 bis 21.30 Uhr

donnerstags 9.30 bis 11 Uhr

Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Dorfgemeinschaftshaus Eggeloge

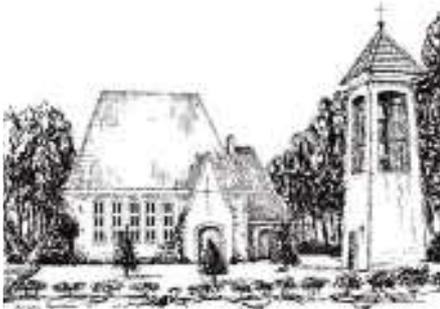
Treffpunkt Spielgruppe

Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern

mittwochs, 9.30 bis 11.30 Uhr

Leitung: Insa Stoffers, Tel. 982207

AUFERSTEHUNGSKIRCHE - Ihausen



Pastorin Uta Brahms

☎ 04488-4915 📠 524091

Kindergottesdienst:

freitags 14-tägig, von 16.15 bis 17.45 Uhr
außer in den Ferien

Termine: 10. Dezember, 17. Dezember

Gottesdienste

Regelmäßig:

jeden 2. Sonntag um 10 Uhr

jeden 4. Sonntag um 19.30 Uhr

Besondere Gottesdienste:

27. Februar, 19.30 Uhr Feier-Abend-
Gottesdienst

10. März, 10 Uhr Vorstellungsgottes-
dienst der Konfirmanden Pastorin Brahms

4. März, 19.30 Uhr

Gottesdienst zum

Weltgebetstag

Liturgie aus Chile

„Wie viele Brote habt ihr?“

Leitung: Anja Roßkamp



Ev. Gemeindehaus

Gemeindenachmittag

jeden 3. Montag im Monat 14.30 Uhr,
Leitung: Pastorin Uta Brahms und Team

Basarkreis

montags 14 bis 17 Uhr

Leitung: Therese Ketzenberg, Tel. 1717

Bastelkreis

Von September bis März jeden Dienstag
um 20 Uhr

Leitung: Diana Weerts

Gespräch-Bewegung-Tanz

für Frauen jeden Alters

mittwochs 14-tägig, 14.15 bis 16.15 Uhr

Leitung: Margarete Becker

Frühstückskreis „Zur Oase“

Leitung: Renate Hinderks und Team

Termine: 10. Februar und 10. März

CVJM / Ev. Jugend

CVJM ab 12 Jahren

montags von 18.30 bis 19.45 Uhr

Leitung: Jana, Andre und Inka

Gruppe Feier-Abend-Gottesdienst

jeden 1. Donnerstag im Monat

ab 20 Uhr

Leitung: Pastorin Uta Brahms

Mädchengruppe für 9-12jährige

jeden Mittwoch 17.30 - 19 Uhr

Leitung: Mona Rhoden und Sina Bohlen

Gospel Souls Ihausen

donnerstags, 14-tägig, 20 Uhr

Leitung: Björn Harbers,

Telefon: 04488-525482

Gemischter Chor Ihausen

montags 19.30 Uhr, 14-tägig

Leitung: Helma Frerichs

Ev. Gitarrenchor Ihausen

dienstags 19 Uhr

Leitung: Annemarie Schröder

Kirchenchor Ihausen

mittwochs 14-tägig 20 Uhr

Leitung: Björn Harbers

Posaunenchor Ihausen

freitags 20 Uhr Leitung: Herbert Mansholt



Illustration: Deutsches Komitee e.V.

Wer Termine und Veranstaltungen im
Pfarrbezirk Ihausen für den Gemeinde-
brief hat, kann sich auch gerne bei mir
melden. Ich leite sie dann weiter.
Anja Lüttmers, Telefon 04488-523710

Kirche, Kinder, Küche



HOWI die Kirchenmaus erzählt

Dieses Mal Preisfrage!

Eine gute Freundin meiner Bekannten fand die neue Rubrik Kirche, Kinder Küche sehr interessant. Gerade deshalb wollte eben diese Freundin gerne etwas mehr über HOWI, dessen Namensgebung und die neue Rubrik erfahren. HOWIS Bekannte muss feststellen, auch Gemeindebrief-Leser können recht neugierig sein. Aber natürlich hatte sie dafür Verständnis. Die erste Frage ist schnell geklärt. HOWIS Bekannte ist wohl ein intensiver Gemeindebrief-Leser.

Zur zweiten Frage kann man sagen, mit der neuen Rubrik möchte HOWIS Bekannte allen Gemeindebrief-Lesern eine Freude machen, was ja in der heutigen, manchmal hektischen Zeit nicht immer selbstverständlich ist.

Die dritte Frage wird nun unsere Preisfrage. Warum heißt HOWI nun HOWI? Sie richtet sich an alle Kinder und Jugendliche. Erwachsene dürfen gerne helfen. Hier ein Tipp: Die Seiten 4 oder 5, 7, 10 und 11 sollte man sich etwas genauer ansehen.

Zu gewinnen gibt es einen Westersteder Gutschein und eine Veröffentlichung in dieser Rubrik.

HOWI wünscht viel Spaß!

Lösungen mit Absender und Alter an:
Kirchenbüro Westerstede
Redaktion: Stichw. Preisrätsel HOWI
Kirchenstraße 5
26655 Westerstede

Ein Blick in einen Ammerländer Großbetrieb

Am 05.01.2011 besuchten wir mit unserem Seniorenkreis und einigen Gästen die Großbäckerei Stöhr in Halsbek.

Schon der Empfang war ein besonderes Erlebnis, denn für die Besichtigung eines Lebensmittel erzeugenden Betriebes gelten besondere Vorschriften.

Alle Teilnehmer mussten Schutzkleidung anziehen, das Schuhzeug wurde auf einem Laufband desinfiziert (ebenso die Hände in einem besonderen Apparat), und jeglicher Schmuck musste aus hygienischen Gründen abgenommen werden.

In der Produktionshalle kamen wir dann aus dem Staunen nicht heraus! Wie von Geisterhand wurden Backbleche befördert, Brot- und Stutenformen gefüllt, in verschiedenen Stationen weiter behandelt und schließlich in riesigen Öfen gebacken, um dann je nach Sorte nach drei Stunden oder

erst am nächsten Tag in die Schneidemaschine zu gelangen, Auch die Verpackung wurde maschinell erledigt.

Neben den beeindruckenden Maschinen war aber auch Handarbeit noch gefragt. Da mussten große Teigbottiche transportiert werden, Brote aus dem Ofen geholt und auf Paletten gestellt werden und mehr. Wir erfuhren, dass rund um die Uhr in drei Schichten gearbeitet wird. Jede Nacht werden 40 Lastwagen beladen, die dann Aldi-Läden in ganz Norddeutschland beliefen. Zum Schluss konnten wir bei Kaffee und leckeren Berlinern in einer Präsentation durch einen Firmenmitarbeiter unsere Eindrücke noch vertiefen. Mit vielen Informationen und einer großen, mit Backwaren gefüllten Geschenktüte traten wir den Heimweg an.

Margarete Wempfen

Du meine Seele singe



Singen in Gemeinschaft macht Spaß und tut gut!

Der Kirchenchor St. Petri freut sich über neue Sängerinnen und Sänger!

Geprobt wird dienstags von 20 bis 21.45 Uhr im Ev. Haus, Kirchenstr. 5.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Einfach vorbeikommen und unverbindlich ausprobieren mitzusingen.

Info: Meike Bruns-Claassen,
Telefon 04488 861170

Senioren bleiben fit

14-tägige Treffen der Gruppe im Us Huus, im Evangelischen Altenzentrum, Grüne Straße 10

Termine: 1. und 15. Februar,
1., 15. und 29. März

Alle Interessenten sind herzlich willkommen.

Marlies Hick-Mühl

**Arbeitsloseninitiative
im Ammerland e.V.
Sozialer Möbeldienst
Schnüsterstuv**



Westerstede, Kuhlenstraße 32a

Telefon 98116

Dienstag und Donnerstag 13.30 bis 16 Uhr
Mittwoch und Freitag 9.30 bis 13 Uhr
jeden 1. und 3. Samstag im Monat 9.30 bis 13 Uhr

Terminvereinbarungen sind auch unter
Telefon 0171 5780151 möglich.

Redaktionsschluss:

25. Februar 2011

Gemeindebrief der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede
Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat,
Kirchenstr. 5, 26655 Westerstede
E-Mail: kirchenbuero.westerstede@kirche-
oldenburg.de

Helga Asche, Flora Karsch, Michael Kühn
(verantwortlich) und Susanne Rowold
Mitarbeiterin in der Redaktion:

Frauke Kaboth, Telefon: 04488/830888

Anzeigen und Druck: Rolf-Dieter Plois,
Druckerei und Vertrieb Westerstede

Auflage: 8.500 Stück auf Recycling-Papier
Vertrieb: ehrenamtliche Verteiler

Aktuelle Informationen der

Kirchengemeinde im Internet:

www.kirche-westerstede.de